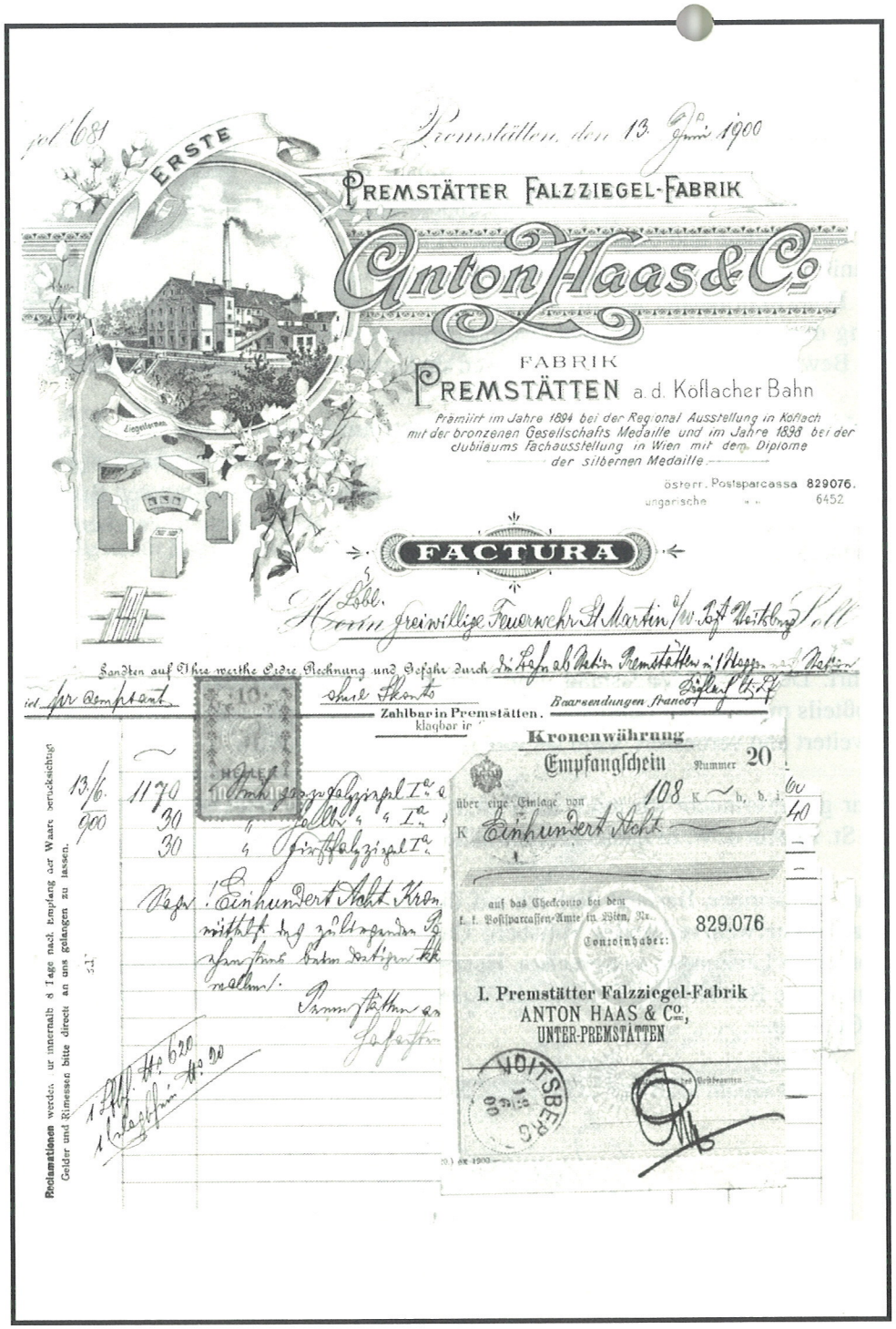

ZUM GELEIT

Als Bürgermeisterin der Gemeinde St. Martin am Wöllmißberg grüße ich alle Männer der Freiwilligen Feuerwehr, aber auch die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, sowie alle Gäste aus nah und fern mit einem herzlichen „Grüß Gott“ zum 100 Jahr Jubiläum.

Am Osterdienstag des Jahres 1897 erlebte St. Martin eine Schreckensnacht. Um 22.00 stand das damalige Gasthaus Lenzbauer (Kirchenwirt) in hellen Flammen. Für die Kirche und die umliegenden Häuser bestand höchste Gefahr. Vielleicht war dieser Großbrand der Anlaß, daß sich vor 100 Jahren mutige, hilfsbereite Männer in unserem kleinen Bergdorf zusammenschlossen und die Freiwillige Feuerwehr gründeten, damit sie Mensch, Tier, Hab und Gut des Nächsten vor Feuer, Wasser und anderen unvorhergesehenen Katastrophen schützen können. Diese sehr notwendige, nicht mehr weg zu denkende Einrichtung hat sich in den 100 Jahren bestens bewährt. Mit Freude kann ich feststellen, daß auch heute Männer noch bereit sind, zu jeder Tages- und Nachtzeit in Not geratenen Mitbürgern zu helfen, manchmal unter Einsatz des eigenen Lebens. Unsere Feuerwehr genießt bei den Gemeindevertretern und bei der Bevölkerung große Wertschätzung und ein hohes Ansehen.

Ich gratuliere im Namen der Gemeindevertretung St. Martin a. W. und im eigenen Namen unseren Männern der Freiwilligen Feuerwehr unter ihrem tüchtigen Kommandanten Gemeinderat HBI Konrad Klug zum 100jährigen Bestandsjubiläum und danke herzlich für die jederzeitige Bereitschaft zu retten, zu bergen und zu helfen. Ich wünsche den Männern der FF St. Martin für das zweite Jahrhundert alles erdenklich Gute und daß sie nach den oft schwierigen Einsätzen immer unfallfrei zu ihren Familien zurückkehren.

Ihre Bürgermeisterin

Erna Wagnest